

weil man auß dieser Figur genugsam sehen mag/ darumb ichs hier bey bleibe
ben lasse auff ditzmal/ zu ein gelegener zeit.

En anders zu messen: die hochde eines Bergs im selben Kupfferstuck / so
thut im: also als im 1. Capittel gelehrt ist/ vndt mess den Berge $e g$ durch
zwen Stenden/ aber vmb bessern verstant dar ab zu haben/ habe ichs alhir bey
geseh/ doch das erst ein gute ebene gesucht werde / dar man die beyden Sten-
den best in nemen mag als hier den ersten stant $h x$ im absehen des Bergs die
regel berure in v B:mbra Recta 77 theyl/ vndt im 2. stant x berure die regel
B:mbra B:rsæ in x 55 theyllen/ als dan theyl das quadrant von 100 ist 100
00 das theyl durch B:mbra Recta nach vor gehender lehrung/ komt $181 \frac{2}{7}$ /
theyl hier ab subtrahir die 77. theyl im ersten stande rest 104. Messe nun das
spacium oder Distantia zwischen beyden v vndt x / befindt sich 52. Kubten
 $4 \frac{1}{7}$ fuesß/ sprich nun $104 \frac{2}{7}$ gibe 52 Kubten $4 \frac{1}{7}$ fuesß/ was sol geben die ganze
Scala 100 theyllen/ komt der quotient 50 Kubten/ vor die hochde des Bergs
 $e g$ oder inwendige Perpendicular Linia.

DAS XII. CAPITTEL.

Lehret messen ein jede Distanti mit behulff
des Instruments / vorbey dem Quadrant gezeichnet
mit $e f$. sehr gutt zu grosse Distanten.

Hier begehrt ich zu messen im Kupfferstuck die Distantia $f c$ / vndt ich
im stande f / nun das zu messen/ so stelt das Instrument mit dem Ec-
ke dar die styllen zu samen komen in f / vnd dan einen styl ist $f h$ / ghe-
streckt mit das eusserste ende h / nach c / in solcher form das durch die
absehen darauff stehen mag gesehen werden noch c / darnach mache das In-
strument auff so fern man will/ oder gelegenheit zu last/ vndt si che langs den
andern styl $f h$ vnderandert Respondere auff c welcher ist bey Exempel $e f$
vndt laß die ein stecken stellen in dein gesicht/ welches ist in e / darnach neme
dein Instrument auß f vndt stell ein stecken in den stant/ vndt gehe nach dem
stecken e die styllen des Instruments wol best gemacht vnd vnderandert blei-
ben lassen vndt stelt daselbige in e in sochem werck/ das langst den styl $x e$ / vor
genenet $f g$ auß e magst sehen den stecken in f von dar erst gemessen ist / vndt
die